

**COMMISSION FOR PSEUDOKARST**  
**at the International Union of Speleology**

# NACHRICHTENBRIEF

## Newsletter

Nr. 4.      Dezember 1999  
              December 1999

Redakteur :      István ESZTERHÁS  
Editor :            Köztársaság u. 157.  
                      H-8045 Isztimér

In der Erzeugung des Blattes waren Beteiligten noch:  
They also took parts in the making of the paper:

Edina KALICZA, Lajos RÉDA, Tamás SZENTI, Henrietta TÁRNAI

### UNSER BLATT IN DER ZUKUNFT – OUR PAPER IN THE FUTURE

**D** An der letzte Sitzung der Pseudokarstischen Kommission des UIS, in Macea / Rumänien / haben wir beschlossen, daß unseres Innerblatt, der "Nachrichtenbrief" im Interesse der ausgebreiteren Verständlichkeit in der kommende Zeit in zweisprachiger /deutsch und englisch/ Form erscheinen wird. Wir können Schriften nur im Besitz der Informationen veröffentlichen. Deshalb bitten wir nochmals alle Forscherkameraden, daß sie für den Redakteur über ihre Pläne, Veranstaltungen, Publikationen, Erfolge usw. eine Benachrichtigung im Brief schicken sollen. Es hat den Anschein, es wird Möglichkeit sein der "Nachrichtenbrief" auch am Internet zu erscheinen. Der Zugang gibt es zum Internet: [www.clubs.privateweb.at/speleoaustralia/pseudokarst.htm](http://www.clubs.privateweb.at/speleoaustralia/pseudokarst.htm).

**E** On the last meeting of the UIS Pseudokarst Commission at Macea /Romania/ we decided that our journal called the "Nachrichten brief" will be written in two languages /german and english/ for the more extensive understanding. We will be able to publish articles only if we have some information, so we ask all of our fellow scientists to inform the editor in letter about their plans, programs, publications, achievements, etc. It seems that the "Nachrichtenbrief" will appear on the Internet. The Internet address is: [www.clubs.privateweb.at/speleoaustralia/pseudokarst.htm](http://www.clubs.privateweb.at/speleoaustralia/pseudokarst.htm).

DAS 7. INTERNATIONALE SYMPOSIUM ÜBER DEN PSEUDOKARST  
THE 7<sup>th</sup> INTERNATIONAL SYMPOSIUM FOR PSEUDOKARST

**D** Das Symposium war zwischen 6 und 10 Oktober 1999 an mehreren Orten des Rumäniens. Die Eröffnung und die wissenschaftliche Session kam zur Veranstaltung in der Gebäude der "Vasile Goldis" Westuniversität in Arad, Die Kommissionssitzung wurde im Maceer "Károlyi-Schloß" abgewickelt, die Basis der Fachexkursion war doch in Moneasa. Der Arader "Fledermaus" Höhlenforscher- und Alpinklub hat die Organisation und die Ordnung mustergültig ausgerichtet. Diese Tätigkeit hat Tiberiu Tulucan geführt.

Man weiß nicht, was ist der Grund, aber ungebräuchliche wenige Teilnehmer waren an der Veranstaltung. Etwas dreißig Personen haben ihre Teilnahmen vorherig angemeldet, gleichzeitig nun zehn vollberechtigte Teilnehmer /Bebe Bosdoc RO, Petra Cech A, István Eszterhás H, Karl Mais A, Wlodzimierz Margielewski PL, Jan Paul van der Pas NL, Rudolf Pavuza A, Alina Tulucan RO, Tiberiu Tulucan RO, Jan Urban PL/ und ungefähr ebensoviele Ordnungspersonen waren .

06 Oktober: Registerierung, Einquartierung, Abendessen.

07 Oktober: Es gibt relative viele an der vormittäglichen Festöffnung, dort waren die Teilnehmer und die Veranstalter des Symposiums, die interessierenden Forscher von der Universitäten des Arads und Clujes, ferner Vertreter der Presse . Wir besichtigten in Arad während der Stadtrundfahrt die Festung, den Richtplatz der 13 ungarischen Generale, die der Despotismus in 1849 hingerichtet hat. Wir schauten ständige geologisch-speläologische Ausstellung des Stadtmuseums an. Am Nachmittag besuchten wir die Arboretum um das Schloß im Macea, später die Kommissionssitzung kam an die Reihe im Prunksaal des Schlosses. Hier berietet die Teilnehmer zwei Jahre der Tätigkeit des UIS-Kommissions, löbliche Aktivität einiger Truppen, bedauerliche Verschlossenheit anderer Truppen, die wenigen Informationen, die finanziellen Sorgen, die künftige Zweisprachigkeit /deutsch-englisch/ unseres Innerblattes, des "Nachrichtenbriefes" - aber konnten wir Ort des nächsten /im Jahr 2002/ Symposiums nicht erscheinen. Dem Maceaer Nachmittag folgte eine Party mit stimmungsvoller Lebendmusik.

08 Oktober: Fünf Vorträge wurden an der wissenschaftlichen Session traditionell abgehalten:

ESZTERHAS I: Eishöhlen des gemäßigten Gürtels in Basalt

PAVUZA - MAIS - KLAPPACHER: Etliche "pseudokarstische" Höhlen in der Österreichische Zentralalpen

MARGIELEWSKI - URBAN: Einführung über Messenbewegung der Flyschzone der Polischen Karpaten durch die Beispiele der etlichen gestudieren klufttypischen Höhlen

URBAN, J: Die Höhlen in pleistozän Sandstein des Polischen Tieflandes

TULUCAN, T : Pseudokarstische Gegenden des Rumäniens

Die unten bekannten Referate lernte man nur durch Lesen kennen, weil die Vortragenden gefehlen haben:

PESA - JENC: Speläoarchäologie des böhmischen Sandsteinpseudokarstes

GAÁL, L: Genotypen der Spalthöhlen in nichtkarstischem Gesteine der Slowakei

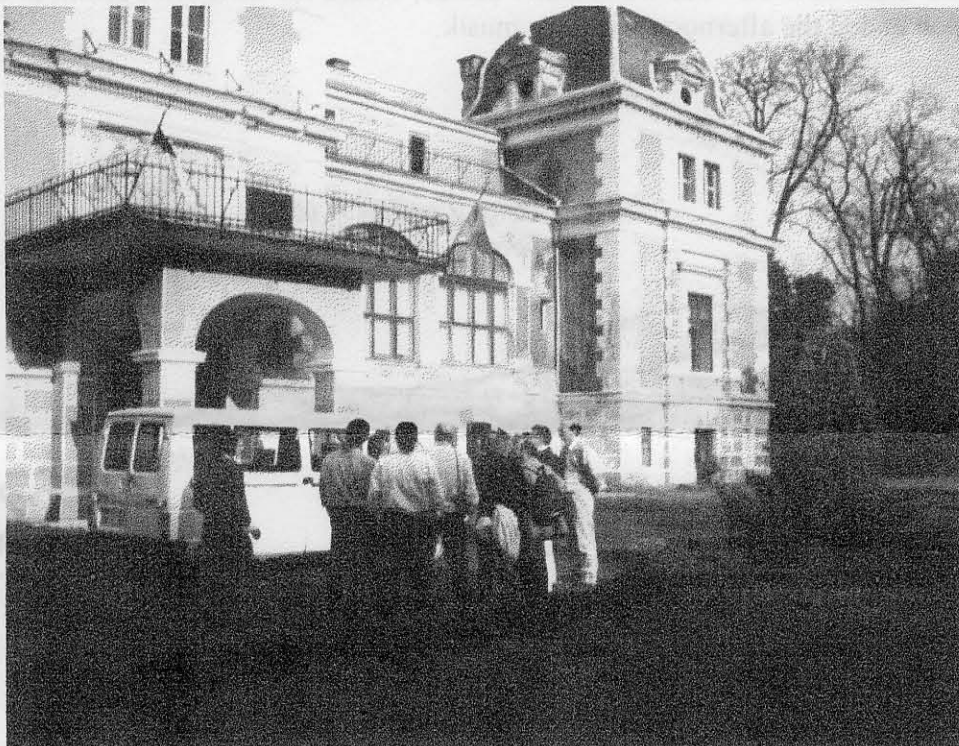
RODRIGUEZ , M . V : Die herzynischen Granithöhlen in der Provinz Pontevedra /Galicia, Spanien/

Die acht ferneren angemeldeten Vorträge haben völlig untergeblieben. Am Abend sind wir nach Moneasa mit einem Sonderbus gefahren.

09-Oktober: Wir besichtigten die Andesitbergketten des Codru-Moma-Gebirges und des Zarandgebirges durch die Fachexkursionen. Die Gruppe ging auf den Berggrat des Paiuseni-s zu Fuß hinauf, worin die offenen und bedeckten Risse sind und machten wir eine Tour in der Hodobanahöhle. Ein tektonischer Riß bildet diese Höhle im Andesitagglomerat, der bis jetzt bis zur 77 m Länge und bis zur 17 m Tiefe bekannt ist. In dieser Höhle sieht man die Gips- und Limonitbildungen, ferner die "Makel" aus Mikropilze an den Wänden. Später besichtigten wir mehr Felsengebilde und eine Verwitterungshöhle aus dem Andesittuff, die im Tal des Weiß-Körösches, bei Gurahont war. Am Abend war das Schlußbankett im Speisesaal der "Rosmarin-Villa" bei reichen Tische.

10 Oktober: Am Sonntag besichtigten wir Moneasa-Badkolonie und seine Umgebung. Wir sahen vierhundertjährige Eisenhütte, Marmorbrucht, eine Schachthöhle, die einen ganzen Bach verschluckt hat, die aktiven fließwässerige Bärhöhle bei Moneasa und die ganzen ruinösen Badbauten, wozu blühendes Badleben vorzeiten gehörte. Die Beibehaltung der Schlußtagung wurde überflüssig wegen weiters Gebrechen der wenigen Teilnehmer des Symposiums.

Die rumänischen Zeitungen und das Fernsehen verfolgte die Eröffnung und die Exkursionen mit munterer Aufmerksamkeit. Die Teilnehmer bekamen eine Broschüre aus Anlaß von Registrierung die das Programm, die Zusammenfassungen und der Exkursionsführer enthielt. Das Abhandlungsband wird später erscheinen.



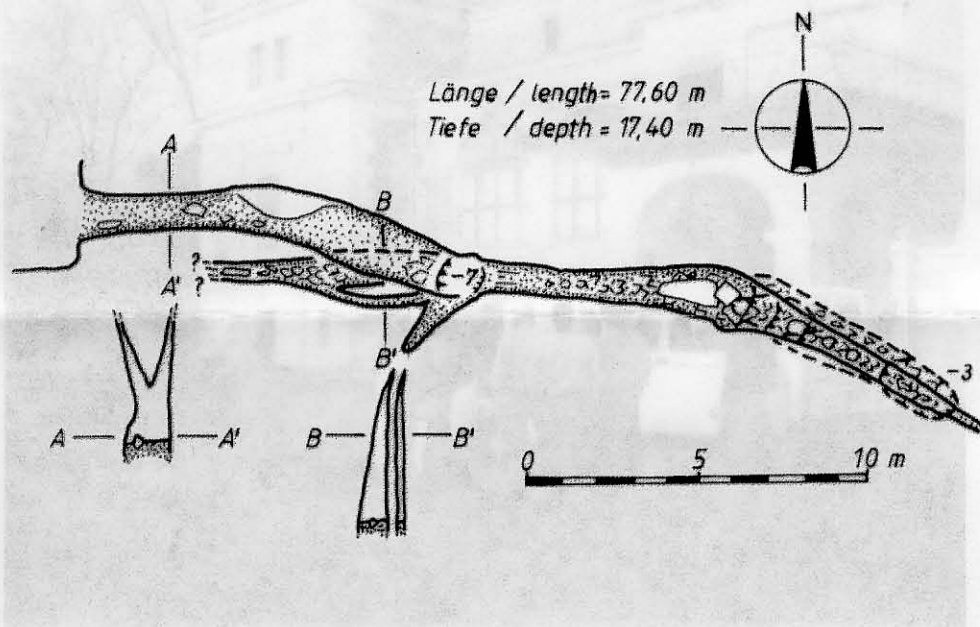
Teilnehmer der Kommissionstagung sind im Park des Károlyi-Schlusses in Macea  
The participants of the commission meeting in the park of the Károlyi Castle at Macea

**E** The symposium took place in Romania between october 6-10 in 1999. The opening and the conference were held in the buildings of the "Vasile Goldis" Western University at Arad, the commission meeting was settled in the "Károlyi Castle" at Macea, and the base of the professional excursions was Moneasa. With the leading of Tiberiu Tulucan, the "Bat" Speleologist and Alpinclub has done the organizing, very well. It is not known, why, but unusually the program was poorly attended. Before the program about thirty people announced that they will be there, but there were only ten fully-qualified participants /Bebe Bosdoc RO, Petra Cech A, István Eszterhás H, Karl Mais A, Wlodzimierz Margielewski PL, Jan Paul van der Pas NL, Rudolf Pavuza A , Alina Tulucan RO, Tiberiu Tulucan RO , Jan Urban PL/ and the same number of organizers .



October 06: Registration, accomodation, dinner.

October 07: In the morning there were quite few people on the ceremonius opening, besides the participants and organizers, the interested instructors of the University of Arad and Cluj, as well as the representatives of the press. During the sightseeing in Arad we viwed the castle of Arad , the scaffold of the 13 Hungarian generals executed in 1849, the geological-speleological exhibition of the city museum. On the afternoon we inspected the arboreturm around the castle at Macea, then the commission meeting was held in the assembly meeting hall of the castle. The two year activity of the UIS commission set up in 1997, the laudable work of some teams, the deploreable isolation of other teams, the not enough information, the financial problems were discussed on the meeting. We were also talking about our journal, the "Nachrichtenbrief" and decided that it will be bilingual /german-english/ from now on - but we couldn't decide, where the next symposium in 2002 should be. The reception ended the afternoon with live musik.



Plan der Hodobanahöhle  
Map of the Hodobana Cave

October-08: On the scientific session five presentations were held as usual:

ESZTERHÁS I: The ice-caves of the temperate zone in basalt

PAVUZA - MAIS - KLAPPACHER : Some "pseudokarst" caves in the Central Alps of Austria

MARGIELEWSKI - URBAN: Initiation of mass movement in the Polish Flysch Carpathians studied in the selected crevice type caves

URBAN J: The caves in pleistocene sandstones of the Polish Lowlands

TULUCAN T: The map of Romanian pseudokarst areas

Because of the speaker's absence we could only get to know the following reports by reading them:

PESA - JENC: The speleoarcheology of the sandstone-pseudokarst in the Czech Republic

GAÁL L: The genetic types of fissure caves in non-karstic rocks in Slovakia

RODRIGUEZ M. V: The hercynical granitical caves in the Province of Pontevedra /Galicia, Spain/

Other eight announced presentations were totally cancelled. In the evening we travelled to Moneasa.

October 09: During the professional excursions we inspected the andesite ranges of the Codru-Moma and the Zarand Mountains. We hiked up to the Paiuseni Ridge slashed by open and covered gaps, and we visited the Hodobana Cave. This cave is formed by a tectonic gap in andesite agglomerate known 77 m in length and 17 m in depth. Gypsum and limonite formations and many white "freckles" made up by microfunguses can be seen on the walls. Then we viewed a weathering cave and a rock formation composed of several andesite tuff in the valley White-Koeroesh by Gurahont. In the evening the closing banquet was held in the restaurant of the "Rosmarin Villa" at Moneasa.

October 10: On Sunday we visited the Moneasa-spa and inspected all the things around the region. We saw the ironsmelting-funace, the marble mine the vertical cave that absorbs the whole brook, the Bear Cave at Moneasa, and the remains of the buildings that were maintaining prosperous bathing life at one time. Because of the decreasing number of participants attending on the symposium, there was no need to hold the closing session.

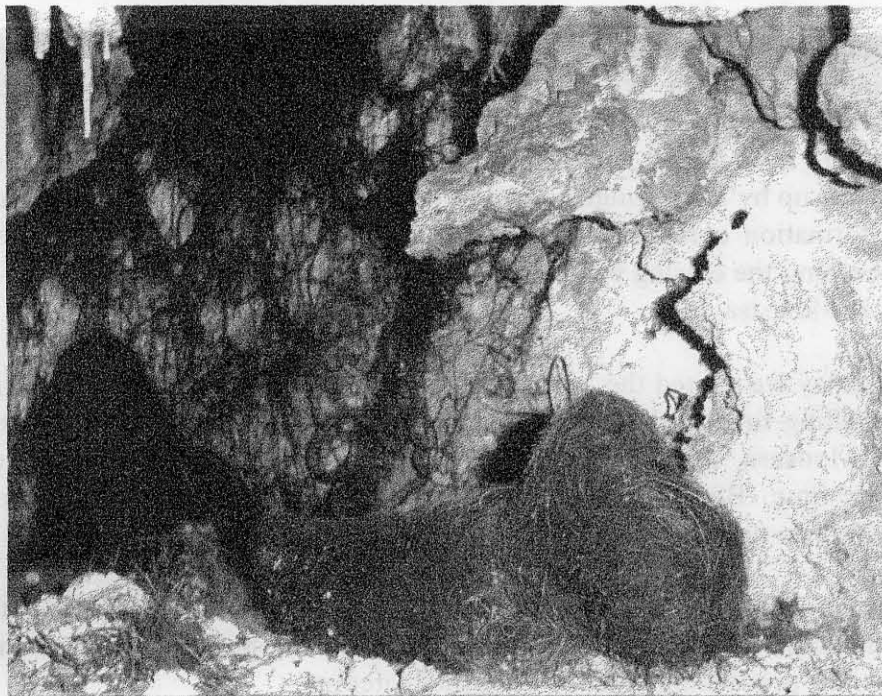
The Romanian press and TV followed the opening and the excursions with attention. While registering, the participants got a brochure that contained the program, the summaries, and the guide for the trips. The proceedings will be published later on.

#### WURZELSTALAGMITEN IN EINER KALKSTEINHÖHLE AUS UNGARN

#### ROOT STALAGMITES IN A LIMESTONE CAVE FROM HUNGARY

**D**ie Wurzelstalagmiten haben wir in der früheren Zeit eine solche Erscheinung gekannt, die ausschließlich zu den Pseudokarsten gehört haben. In den Hohlräumen der Sandsteingebirge /in einem Fall Basalt/ hat man die stalagmitförmigen Wurzelgebilde gekannt. Diese haben die Wurzeln der Fichte und Birken meist erschaffen.

Die Wurzelstalagmiten waren bis jetzt nur aus Böhmen, Deutschland, Polen, Südafrika und aus der Slowakei bekannt. Letztmals haben wir auch in Ungarn Wurzelstalagmiten getroffen. Diese kommen in der Dömehöhle vor. Die Dömehöhle liegt bei den Dorf Balatonederics, am östlichen Teil der Gebirge von Keszthely, zirka 300 m hoch über dem Meeresspiegel. Die Höhle hat zwei wohlentwickelten /44 cm und 29 cm hohe/ "hundförmigen" Wurzelgeflechte und ein jüngeres /10 cm hoch/ Wurzelgebilde 11,5 m tief unter der Eingang. Auf die Wurzelstalagmiten tropft mildes Sauerwasser /6,6 pH/. Dieses entspricht den vorherigen Erfahrungen. Unterschiede sind zwischen den "klassischen" böhmisch-deutschen Wurzelstalagmiten und den "ederics-typischen" Wurzelstalagmiten, so wie: Grungestein der Dömehöhle ist sog. Edericser Kalkstein /aus Obertrias/ und nicht Sandstein, ferner der Mutterbaum dieses Wurzelgebildes ist die Eiche /Quercus pubescens/ und nicht die Fichte oder Birke. Deshalb haben die Wurzelstalagmiten der Dömehöhle wahrscheinlich andere Form und Struktur.



Hundförmigen, sog. ederics-typischen Wurzelstalagmiten  
in der Dömehöhle  
Dog shaped, so-called ederics type of root stalagmites in  
the Döme Cave

**E**arlier we thought that root stalagmites only occur on pseudokarst areas . Mostly in the holes of sandstone /basalt in one case/ mountains stalagmite shaped root formations formed by especially the roots of pine and birch were known from the Czech Republic, Germany, Poland, Sout-Africa and Slovakia. Recently we have found root stalagmites in Hungary. These were found

in the Döme Cave. The Döme Cave is located on the eastern side of the Keszthely Mountains, right next to the village called Balatonederics approximately 300 m above sea level. In the cave there are two well-developed /44 cm and 29 cm tall/ "dog shaped" root forms and a young /10 cm tall/ root stalagmite 11, 5 m deep below the entrance. Slightly sour /6,6 pH/ water is dripping on the root stalagmites. This agrees with the previous knowledge. The difference between the "classic" czech-german root stalagmites and the so-called "ederics type" of root stalagmites is that the base of the Döme Cave is limestone /from the upper trias/ and not sandstone, furthermore the base tree of the root formation is oak /*Quercus pubescens*/ and not pine or birch. Probably this is the reason why the root stalagmites in the Döme Cave have different shape and structure.

#### BUCHDARSTELLUNG - BOOK REVIEW

**D** Paolo FORTI Redakteur /1998/: Proceedings of the 8<sup>th</sup> International Symposium on Vulcano-speleology /Kenya/ - International Journal of Speleology 27B /1/4/, 1998, Chieti /Mai 1999/. Es ist ein englischsprachiges Buch mit 164 Seiten. Das Buch enthält 15 Studien mit vielen Fotos und Höhlenkarten, die in Nairobi hörbar waren.

Kollektivarbeit /1999/: Pseudokarst reports /Volume 1/ - Czech Speleological Society, Praha. Die Broschüre enthält mehr Studien auf deutsch, englisch und böhmisch.

**E** Paolo FORTI editor /1998/: Proceedings of the 8<sup>th</sup> International Symposium on Vulcano-speleology /Kenya/ - International Journal of Speleology 27B /1/4/, 1998 Chieti Mai 1999/. The 164 page volume includes the 15 studies presented in Nairobi with a lot of photographs and maps, in English.

Collective work /1999/ : Pseudokarst reports /volume 1/ - Czech Speleological Society, Praha. The volume includes many studies in English, German and Czech.

#### EUERE LAMPEN WERDEN SCHON EWIG LEUCHTEN

- in Memoriam -

#### YOUR LAMPS WILL SHINE FOREVER

- in memoriam -

**D** Tibor Kalicza Speläologe, anerkannt Fachmann der ungarischen Pseudokarstforschung und Höhlenfilmserzeugung verstarb im 48. Jahr seines Lebens, am 16 Mai 1999 zufolge des Herz- infarktes.

József Gaál tätige, organisatorische Individualität der slowakischen Höhlenkunde und Pseudokarstforschung verstarb im 49. Jahr seines Lebens, am 25 Juni 1999 zufolge der Lungenembolie.

**E** Tibor Kalicza speleologist, known expert of Hungarian pseudokarst research and cave film, has died at the age of 48 years, on May 16th, 1999, by heart attack.

József Gaál active, organizing personality of Slovakian speleology and pseudokarst research, has died at the age of 49 years, on June 25th, 1999, because of lungemboly.



Silikatstalaktiten aus der  
Goldhöhle /Ungarn/  
Silica stalactites from  
the Gold Cave /Hungary/

Ein frohes Weihnachtfest und viel Glück zum Jahr 2000 wünscht:

A merry Christmas and a lots of luck for the year 2000 Wish you:



**COMMISSION FOR PSEUDOKARST**  
at the International Union of Speleology